

Steindrossel, *Monticola saxatilis* (L.). 18. Aug. Lago Leid (ca. 2400 m.); 21. Aug. Alpe Campolungo, zahlreich. — 2. Sept. Pizzo Stuei (ca. 2500 m.) einige.

Blaudrossel, *Monticola solitarius solitarius* (L.). 21. Aug. Alpe Campolungo 2 Ex.

Gartenrotschwanz, *Phoenicurus phoenicurus* (L.). 20. Aug. Mascengo, 1 Pärchen. — 14. Sept. Dazio Grande, 1 Ex. im Gebüsch.

Alpenbraunelle, *Prunella c. collaris* (Scop.). 14. u. 18. Aug. Alpe Campolungo, nicht selten. — 2. Sept. Pizzo Stuei (ca. 2500 m.), einige. — 18. Sept. Passo Campolungo, ziemlich zahlreich.

Rostbäuchiger Wasserschwätzer, *Cinclus cinclus meridionalis* Brehm. 8. Juli, Biasca, Tessin wenige.

Rauchschwalbe, *Hirundo r. rustica* L. 17. Juli, Iragna einige.

Hausschwalbe, *Delichon urbica urbica* (L.). 4. Juli, Biasca, zahlreich. — 7. Juli, Biasca, Regenwetter. Viele H. an der Kirchenmauer «klebend». — 15. Juli, Iragna, zahlreich über dem Tessin jagend. — 13. Sept. Prato, zahlreich über dem Dorf.

Uferschwalbe, *Riparia r. riparia* (L.). 15. u. 17. Juli, Iragna, ca. 15 Ex. jagen einer steilen Felswand entlang und über überschwemmten Riedwiesen.

Mauersegler, *Apus a. apus* (L.). 4. u. 7. Juli, Biasca, sehr zahlreich. — 17. Juli, Iragna, einige. — 20. Juli, Biasca, sehr zahlreich.

Turmfalke, *Falco t. tinnunculus* L. 14. Juli, Iragna, 1 Ex.

Steinadler, *Aquila ch. chrysaetos* (L.). 22. Aug. Poncne Sambuco (2585 m.), 1 älteres Tier knapp über den Grat schwebend, ohne unser (kaum 50 m entfernt) zu achten. — 2. Sept. Pizzo Stuei, 17.30 Uhr, 1 St. (ca. 2550 m). — 17. Sept. Alpe Campolungo, 3 St., 1 Ex. Jugendkleid, von S. nach N. über den Filo fliegend.

Alpenschneehuhn, *Lagopus mutus helveticus* (Thien.). 18. Aug. Lago Leid (ca. 2400 m), 1 Ex. in Schutthalde.

Schaller Rudolf.

Grenchen (Sol.).

1. Oktober 1940. Intensiver Gesang von Haubenlerchen auf den Häusern in Grenchen. Später mitten in der Ortschaft auf den asphaltierten Strassen Haubenlerchen singend und Sperlinge verfolgend, die ihnen vermutlich als Futterkonkurrenten unliebsam waren. Sie waren sehr zutraulich. 2. Oktober. Ebenfalls in Grenchen-Nord mehrere Haubenlerchen singend angetroffen.

Rud. Ingold.

Sumpfläufer am Fanel.

Es gibt Zeiten, auserlesene Zeiten, da die Natur ihren intimen Freunden eine seltene Gunst gewährt, indem sie für kurze Augenblicke den Schleier lüftet, der eines ihrer Geheimnisse verhüllte. Ein solches Geschenk für mich war die Begegnung mit den Sumpfläufern, *Limicola f. falcinellus* (Pont.), eines Abends, anfangs August 1940.

Dem grünen Kanal entlang, der Schafweide und Schilfgebiet des Fanelstrandes fein säuberlich voneinander trennt, wanderte ich geruhlos dem wohlbekannten Rastplatz der eben eingetroffenen Zugvögel entgegen. Der ausserordentlich hohe Wasserstand hatte schon lange schlammige oder sandige Uferbildung verunmöglicht, er hatte die Strandläufer und Regenpfeiferarten nach Süden verdrängt, dorthin nämlich, wo Schilf und Sauerwiese allmählich ineinander übergehen. Schon seit 2 Tagen hatte ich an einem kleinen seichten Tümpel, am